

Unabhängige Bürgerliste für eine nachhaltige Dorfentwicklung „Nachhaltigkeitsliste“ im Gemeinderat Dogern

Tobias Gampp
Markus Uhlenbrock-Ehnes

Gemeinde Dogern
Herrn Bürgermeister Prause

Gewerbestraße 2a
79804 Dogern
Tel.: 07751-208182
Markus.Uhlenbrock-Ehnes@nachhaltigkeitsliste.de

Dogern den 16.12.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Prause,
die Gemeinderäte der Nachhaltigkeitsliste stellen hiermit folgenden Antrag für die Haushalte 2020/21:

Antrag:

Die Gemeinde Dogern stellt in den Haushaltsjahren 2020/21 Haushaltsmittel von jeweils 9.000 Euro plus Mittel für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes im Technischen Bauamt zur Finanzierung einer zu mindestens 65% aus Bundesmitteln geförderten 50 %-Stelle eine*r Klimaschutzmanager*in in den Haushalt ein.

Gleichzeitig beantragen wir die Ergänzung des Stellenplans um eine 50%-Stelle TVöD 11 Alternativ kann auch die Teilung einer Vollzeitstelle zusammen mit einer anderen Gemeinde erfolgen.

Begründung:

Die Reduzierung des weltweiten Temperaturanstiegs auf weniger als 2 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit ist die zweifellos wichtigste Aufgabe für die Weltgemeinschaft. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen alle Staaten einen angemessenen Beitrag leisten, der vom momentanen CO₂-Ausstoß und dem augenblicklichen wirtschaftlichen Entwicklungsstand abhängig ist.

Innerhalb Deutschlands kann der Kraftakt nur gelingen wenn von der Bundes- über die Länderebene bis zu den Kommunen und den Bürgern alle gemeinsam diese Herausforderung annehmen.

Auf kommunaler Ebene ist die Beschäftigung eine*r Klimaschutzmanager*in deshalb unverzichtbar, da die Aufgaben im Klimaschutz sowohl im direkten Verantwortungsbereich der Gemeinde, als auch der Bürger*inne derartig vielschichtig sind, dass eine strategisch sinnvolle Herangehensweise ohne die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nicht möglich ist.

Da in der Vergangenheit Klimaschutzkonzepte teilweise erstellt und dann eine Umsetzung der hierin beschriebenen Ziele nicht weiter verfolgt wurde, wird die Förderung eines solchen Konzeptes an die Einstellung eine*r Klimaschutzmanager*in gekoppelt, der oder die dann nach, oder auch schon in der Konzeptphase die Umsetzung begleitet.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Einstellung eine*s Klimaschutzmanager*in ist die Kompetenz im Förderbereich. Gerade das Erschließen der verschiedenen Fördermaßnahmen von Land, Bund und EU kann in einem erheblichen Umfang zur Finanzierung der Stelle beitragen oder im besten Fall die Ausgaben sogar überkompensieren. Oder es kann bedeuten, dass das Volumen zu vergebenden Ingenieurleistungen beispielsweise im Energie- oder Mobilitätsbereich zumindest vom Aufgabenfeld teilweise kleiner ausfallen kann.

Ein weiteres Arbeitsfeld einer*s Klimaschutzmanager*in ist die gezielte Beratung der Bürger*innen vor Ort. Teilweise geschieht dies autonom, zum Teil in Zusammenarbeit mit Energieberatern. Gerade im privaten Bereich können durch gezielte Bereich große Erfolge erzielt werden, die mittel- und langfristig wie im kommunalen Investitionsbereich auch zu Kosteneinsparungen führen.

Tobias Gampp

Markus Uhlenbrock-Ehnes